

Protokoll
der 11. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 11. Februar 2003

Beginn : 16.30 Uhr **Ende: 18.58 Uhr**

**Tagungsort : Kultur- und Ausbildungswerk Zehlendorf, Königstr. 28,
12207 Berlin**

Vor Beginn der Tagesordnung beantragt Fr. Sunkel die Sitzungsdauer auf 19.00 Uhr zu begrenzen und eine Sondersitzung für die Besprechung der Anträge durchzuführen. Der Antrag wird mit 5 Ja-Stimmen, 4-Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen so beschlossen.

TOP 1: Bürgerfrageviertelstunde

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Fr. F. (Elternvertreterin der Kita Hohenzollernstr. 9 des ASB).

Fr. F. trägt vor, dass im Rahmen des Insolvenzverfahrens des Deutschen Roten Kreuzes der Kita das Haus in der Hohenzollernstr. 9 durch die Lone-Star-Gruppe übernommen wurde und jetzt verkauft werden soll. Der mit der Kita (jetzt in Trägerschaft des Arbeiter-Samariterbundes) bestehende Mietvertrag wurde zum 31.07.2004 gekündigt, was für erhebliche Verunsicherung bei den betroffenen Eltern sorgt. Fr. F. möchte wissen, welche Überlegungen seitens des Bezirks getroffen werden, damit diese Kita im nächsten Jahr nicht geschlossen werden muss.

Fr. Otto berichtet, dass bereits Gespräche stattgefunden haben und vereinbart wurde, zunächst mit einem Schreiben an Lone Star heranzutreten und mit überzeugenden Argumenten an die soziale Verantwortung von Lone Star zu appellieren und zu bitten, die Kündigung zurückzunehmen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bittet als zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Präsentation der Träger des Pflegekinderdienstes“ nach TOP 5 zu behandeln, um den anwesenden Trägern die Gelegenheit der Darstellung des zukünftigen Verfahrens zu geben. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Geschäftliche Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden

- Der Vorsitzende informiert darüber, dass es hinsichtlich der Zusammensetzung des JHA eine Veränderung gegeben hat. Für BV Fr. Brieger begrüsst er BV Fr. Heink (CDU) als neues Mitglied des JHA.
- Er informiert über die in der BVV geäußerte Skepsis hinsichtlich des Versandes der Einladungen mittels E-mail in der BVV.
- Die nächste turnusmäßige JHA-Sitzung ist für den 04.03. vorgesehen. Da zum gleichen Zeitpunkt der 2. Fachpolitische Diskurs der Jugendhilfe in Berlin zum Thema Sozialraumorientierung stattfindet verständigt sich der Ausschuss auf Vorschlag des Vors. darauf, einen Ersatztermin für den JHA am 04.03.03 zu finden.

- Der Vorsitzende gibt sein Bedauern zum Ausdruck, dass der Vorsitzende der UAG KiJub seine Kritik am Führungsstil des JHA-Vorsitzenden sowie seinen Vorwurf gegenüber der Verwaltung, die Vertragsverhandlungen mit KiJub zu verzögern, ohne Legitimation durch die UAG in einer Presseerklärung zum Ausdruck brachte.

Hr. Wilczek relativierte seine Kritik gegenüber dem Vorsitzenden, die sich nur auf die Sitzung am 07.01.03 bezogen habe, blieb aber bei seiner Haltung gegenüber der Verwaltung.

Zu der Äußerung von Hr. Wilczek die Verwaltung betreffend nimmt Fr. Otto ausführlich Stellung und hält den Vorwurf der Verzögerung für unberechtigt.

TOP 4: Genehmigung der Protokolle der 9. Sitzung vom 03.12.2002 und der 10. Sitzung vom 07.01.2003

Das Protokoll der 9. Sitzung wird genehmigt.

Das Protokoll der 10. Sitzung wird auf Antrag von Hrn. Rolle wie folgt geändert:
TOP 6, 3. Absatz, erste Zeile: Der Name „Grimpel-Christen muss heißen „Grimpe-Christen“. Unter TOP 8.1 wird der 2. Satz vervollständigt: „Fr. Otto erklärt, dass der Bedarf festgestellt ist, die EKT bereits besteht und die Verwaltung den Antrag somit als erledigt ansieht.“ Das Protokoll wird mit o.g. Änderungen genehmigt.

TOP 5: Vorstellung der gemeinnützigen Vereine Kultur- und AusbildungsWerk Zehlendorf e.V. und WerkHof Zehlendorf e.V.

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Herrn Merk (WerkHof Zdf.e.V.) und Fr. Tempich (Kultur- und AusbildungsWerk Zdf. e.V.)

Fr. Tempich und Herr Merk informieren von der Entstehung der Gebäude auf dem Gelände. Erst im letzten Jahr wurde ein weiteres Haus erworben und über das Förderprogramm der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung von sozialbenachteiligten Jugendlichen instandgesetzt. Der WerkHof Zdf. bildet seit 1985 benachteiligte Jugendliche in den Berufen Maurer, Stukkateur/in, Tischler/in, Zimmerer und Koch/Köchin aus. Es werden 20 Ausbildungsplätze über das Arbeitsamt finanziert. Probleme gibt es bei der Belegung der Plätze im Bereich der Jugendberufshilfe gem. SGB VIII; hier sind 12 Ausbildungsplätze nicht belegt.

Fr. Biermann erklärt hierzu, dass für Steglitz-Zehlendorf in 2003 die Hilfe zur Erziehung um 26 % gekürzt wurde und auch in dem Bereich der Jugendberufshilfe aufgrund von gekürzten Ansätzen der Bedarf strenger geprüft und vorrangig die Mittel der Bundesanstalt für Arbeit ausgeschöpft werden müssen.

TOP 5.1: Vorstellung der Träger für den Bereich des Pflegekinderdienstes

Hr. Flemming erläutert die Leistungen des § 33 SGB VIII, die in 3 Modulen angeboten (Modul 1 – Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Überprüfung von Bewerbern -; Modul 2 – Fortbildung, Supervision, Gruppenarbeit -; Modul 3 – Regionale Beratung von Pflegeeltern, Pflegekindern und ihren Familien -) und ausgeschrieben wurden. Die Übertragung dieser Module ist in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Neukölln und Tempelhof-Schöneberg erfolgt. Für Steglitz-Zehlendorf sind für Modul 1+2 die „Familie für Kinder gGmbH“ ebenso wie für Neukölln und Tempelhof-Schöneberg tätig. Das Modul 3 wird in den Regionen A +B in Steglitz-Zehlendorf durch den „Caritasverband“ und in den Regionen C+D durch „A 3“ ausgeführt. Die Vertreter/innen der Freien Träger (Caritasverband für Berlin e.V., Arbeitsgemeinschaft A 3 und Familien für Kinder gGmbH) stellen sich vor und erläutern die Module 1 bis 3 anhand des Verlaufs am Beispiel einer Unterbringung eines Kindes in einer Pflegefamilie.

TOP 6: Kooperation für die JFE Osdorfer Straße

Der Vorsitzende berichtet von dem Ergebnis der Besprechung in der UAG Kinder- und Jugendarbeit, an dem auch Hr. Mampel und Hr. Huth teilgenommen haben. Die Bedingungen bezüglich der Kooperation zwischen Jugendamt und Freiem Träger für den gemeinsamen Betrieb der JFE Osdorfer Str. wurden eingehend beraten. Es herrschte Einigkeit darüber, dass bei einer Erweiterung des Angebots auf Familien- und Nachbarschaftsarbeit eine Verdrängung der Jugendlichen vermieden werden soll. Die UAG Kinder- und Jugendarbeit empfiehlt dem JHA, die Verwaltung zu beauftragen, die Verhandlung mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. aufzunehmen und eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen, die sicherstellt, dass Kinder- und Jugendarbeit als Schwerpunkt der Einrichtung erhalten bleibt und Jugendliche nicht verdrängt werden.

Auf Nachfrage von Fr. Berning (CDU) informiert der Vorsitzende, dass die im Stadtgebiet Lichterfelde-Süd wirkenden Freien Träger kooperationsbereit sind.

Fr. Berning wünscht, dass der Miniclub in der bestehenden Form erhalten bleibt. Fr. Otto führt dazu aus, dass der Miniclub derzeit aus Personalmitteln der Jugendförderung finanziert wird und der Erhalt des Angebotes besser durch die Überführung des Angebotes in eine Halbtagskita, vergleichbar wie in der Schütte-Lanz-Str., gesichert werden kann. Das Angebot der Betreuung von Kindern dieser Art Gruppe läuft dann lediglich unter einer anderen Bezeichnung weiter. Die Finanzierung erfolgt aus Landesmitteln, was dem Bezirk dann entlasten wird.

Nach ausgiebiger Erörterung verständigt sich der Ausschuss einstimmig (12 Ja-Stimmen) darauf, den Vorschlag der UAG anzunehmen: Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, anhand einer vorgelegten Projektskizze die Verhandlung zur Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. aufzunehmen, insbesondere unter Berücksichtigung des Erhaltes der Jugendarbeit in der Einrichtung.

Die Kooperationsvereinbarung ist nach Fertigstellung dem JHA zur Kenntnis gegeben.

TOP 7: Bericht aus der Verwaltung

0. Jugendamt – Allgemeines

0.1 Die **Haushaltsabweichungen** bis 14.02.2003 werden dem Protokoll beigelegt.

0.2 Der Vertrag für das **Kinder- und Jugendbüro** liegt den Vertragspartner zur Unterzeichnung vor.

0.3 Am 4. und 5.03.2003 findet der **2. Fachpolitische Diskurs der Berliner Jugendhilfe** mit dem Thema „Sozialraumorientierung“ statt. Die Fraktionsvertreter im Jugendhilfeausschuss wurden durch die Geschäftsstelle der ,Verwaltung über ihre jugendpolitischen Sprecher/innen informiert. Nach Auskunft des Veranstalters sind die Trägervertreter/innen über die Verbände informiert worden.

0.4 Die **Vorbereitungen der Regionalkonferenzen** laufen in den Regionalen Diensten mit unterschiedlicher Intension. Die Trägervertreter sind einbezogen.

1. **Fachbereich 1 – Jugendförderung**

1.1 **Regionalgruppe A**

1.1.1 Zu den Kooperationsverhandlungen für die JFE Jeverstraße und Theodor-Fontane-Str. ist derzeit kein neuer Stand mitzuteilen.

1.2 **Regionaler Dienst B**

1.1.1 Zur Kooperationsverhandlung für die JFE Theodor-Fontane-Str. ist derzeit kein neuer Stand mitzuteilen.

1.2.1 Der Verein Stadtteilzentrum Steglitz e.V. hat für die **Thermometersiedlung** erfolgreich Mittel aus dem Programm WUM (Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen) bei SenStadt aquiriert.

1.3 Regionaler Dienst C

1.3.1 Die **Stadtteilkonferenz Zehlendorf-Süd** hat in ihrer letzten Sitzung am 21.01.03 beschlossen, die Zusammenarbeit von jungen und älteren Menschen zu fördern. Hierzu haben alle beteiligten Einrichtungen und Träger vereinbart, möglichst vielseitige gemeinsame Einzelprojekte zu entwickeln. Eine Konkretisierung soll am 18.02.03 erfolgen.
Weiterhin wurde aufgrund des großen Erfolges im letzten Jahr die Durchführung eines 2. Stadtteilstes in Zehlendorf-Süd am 06.09.03 vereinbart.

1.4 Regionaler Dienst D

1.4.1. In Zusammenarbeit zwischen dem zuständigen Polizeiabschnitt und der Jugendförderung der Region werden konzeptionelle Möglichkeiten erörtert um mittels präventiver zielgerichteter Ansätze die **Jugenddelinquenz** gemeinsam zu mindern.

1.4.2 Die Stelle der Leitung im **JFH Düppel** wird zunächst kommissarisch besetzt werden.; Personalersatz ist dringend erforderlich um Angebotseinschränkungen zu vermeiden. Inwieweit dies möglich sein wird, hängt von den Verhandlungen zwischen BzBm und der Dezernentin ab.

1.4.3 Zum Betrieb des **HDJ Argentinische Allee** in Kooperation mit dem Jugendamt hat sich jetzt auch eine Elterngruppe gemeldet. Es finden nächste Woche Kontaktgespräche mit der Dezernentin und JugL statt.

1.4.4 Das **JFH Wannsee** verzeichnet in der Jugendwerkstatt hohe Ausnutzung. Über einen Vater eines Jugendlichen bahnt sich eine Zusammenarbeit mit dem ADAC an. In der Nacht vom 31.01./1.2.03 veranstaltete das JFH Wannsee für junge Menschen ab 16 Jahren in der Zeit von 20.00-6.00 Uhr eine Online-night. Die Einrichtung führte in den Winterferien Computerwerkshops durch und überholte und reparierte in diesem Zusammenhang mit den Jugendlichen die gesamte Computeranlage des Hauses.
Die Einrichtung will die Vernetzung im Stadtteil verstärkt ausbauen und führt deshalb Gespräche mit Vertretern und Vertreterinnen des Don Bosco Heimes durch, um vorhandene Ressourcen für Jugendliche besser nutzbar zu machen. Mit der Conrad GS und der dortigen Schulstation bestehen bereits enge Kontakte. Weitere Institutionen sollen einbezogen werden.

1.4.5 Im **KaZ** (Kinderanrechte auf Zukunft) im **ZaK** (Zentrum am Kleeblatt) in der Von-der-Trenck-Str. wird für die Offene Jugendarbeit insbesondere für Mädchen in 2003 eine Sozialpädagogin als Honorarmitarbeiterin beschäftigt.
Dies gleicht allerdings nicht den fehlenden Stelleanteil von 0,5 für die sich seit dem 01.01.03 im Mutterschutz befindenden Erzieherin des KaZ aus. Inwieweit hier die Verhandlungen der Dezernentin mit dem BzBm zur Besetzung mit einer Zeitkraft erfolgreich sein werden, bleibt abzuwarten.

1.5 Allgemein

1.5.1 Aufgrund des Zustandes des Geländes **Schwanenwerder** wird eine Nutzung in diesem Sommer nicht möglich sein. Als Ausweichlösung wurde mit Unterstützung des Sportamtes das Stadion Lichterfelde gefunden. Es findet dort ein Zeltlager für 90 Kinder statt. Die Durchführung des Programmes wurde dem Verein Jeff e.V. angeboten.

2. Fachbereich Kindertagesbetreuung

2.1 Der **Zwischenbericht der AG Maßnahmenkatalog** für die Übertragung von Kindertagesstätten an Freie Träger der Jugendhilfe ist fertiggestellt und befindet sich im Mitzeichnungsverfahren der Senatsverwaltung. Die Weiterleitung an das Abgeordnetenhaus wird in den nächsten Tagen erwartet.

2.2 Zur **Information der Beschäftigten in den städtischen Kindertagesstätten** des Bezirkes findet am 27. und 28. Februar eine Dienstbesprechung zu dieser Thematik im Bürgersaal des Rathauses Zehlendorf statt. Diese Veranstaltung wird verbunden mit einer Trägermesse, zu der sich 22 Freie Träger angemeldet haben. Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses sind zur Teilnahme eingeladen. (Einladung wurde verteilt)

3. Fachbereich Psychosoziale Dienste

3.1 Der **Vertrag mit der EFB des DRK** ist verlängert worden. Aufgrund der erheblichen Mittelkürzungen bei den Hilfen zur Erziehung mußte die Fallzahlpauschale trotz des erheblich gestiegenen Bedarfs zurückgefahren werden

3.2 Durch die Mittelkürzungen im HzE-Bereich läßt sich bei den Beratungsstellen sowohl des freien als auch des öffentlichen Trägers eine Verschiebung erkennen. Die Bürger und Bürgerinnen suchen verstärkt bei diesen Stellen jetzt nach Beratung und Therapie nach, der nicht zufriedenstellend bearbeitet werden kann.

Bedingt durch die **veränderte Falleingangsphase im HzE-Bereich** kooperieren die EFBs des öffentlichen Trägers intensiver im Rahmen ihrer fachdienstlichen Aufgaben mit den Mitarbeitern der RSDs, um trotz Mittelreduzierung Qualitätsstandards halten zu können und die Hilfen zielgenau und fachlich fundiert einzusetzen. Durch diese Verlagerung von Aufgaben werden auch Personalanteile umfunktioniert.

4. Fachbereich Familienunterstützende Hilfen

4.1 Regionaler Dienst A

4.1.1 Die **Personalsituation** ist durch Langzeiterkrankungen und Sonderurlaube äußerst angespannt. Abhilfe kann nur durch die Erlaubnis der Besetzung einer Stelle auf Zeit geschaffen werden. Inwieweit dies gelingen kann muss bis nach den Gesprächen zwischen der Dezernentin und dem Bezirksbürgermeister abgewartet werden.

4.2 Regioner Dienst B

4.2.1 Das Amt für Bildung hat für die **Räume des Regionalen Dienstes im Rathaus Lichterfelde** zum 01.04.2003 Nutzungsbedarf angemeldet. Entsprechende Gespräche werden zwischen der Dezernentin und BildKultDez stattfinden.

4.3. Regionaler Dienst C

4.3.1 In der Kindschaftsrechtlichen Beratung und im Regionalen Sozialen Dienst der Region C sind zur Zeit jeweils zwei halbe **Stellen unbesetzt**. Zusätzlich sind seit Januar im RSD zwei neue Mitarbeiterinnen einzuarbeiten, d.h. noch nicht in vollem Umfang einsetzbar. Eine Besetzung der Stellen ist dringend notwendig, um den Anforderungen gerecht zu werden.

4.5 Allgemein

In der Jugendberatung ist seit einigen Monaten eine Stelle unbesetzt und es besteht aufgrund des Arbeitsanfalles dringender **Personalbedarf**. Der Versetzungsvorgang einer Mitarbeiterin aus einem anderen Bezirksjugendamt ist bis nach den Gesprächen zwischen der Dezernentin und dem Bezirksbürgermeister ausgesetzt.

5. Fachbereich 5 – Jugendausbildungszentrum

5.1 Derzeit laufen in mehreren Werkstätten die **Gesellenprüfungen** auf Hochtouren.

Hr. Hahn informiert auf Nachfrage von Fr. Sunkel, dass das ehemals Steglitzer Grundstück in Prerow auf Betreiben der Senatsverwaltung für Finanzen 1999 veräußert wurde.

TOP 8: Berichterstattung der UAG's

a) Kinder- und Jugendarbeit b) Kita

a) Der Vorsitzende informiert, dass die UAG sich mit den anderen anstehenden Kooperationen, wie Theodor-Fontane, Jeverstr. und Haus der Jugend Argentinische Allee beschäftigt hat. Ein Mustervertrag für die Kinder- und Jugendeinrichtung Theodor-Fontane wurde behandelt und befürwortet. Am 25.02.2003 wird sich die UAG inhaltlich mit den Bedarfen der Regionen beschäftigen. Beginnend mit der Region A. Die UAG tagt im Kinder- und Jugendzentrum Immenweg.

b) Fr. Kindler berichtet, dass die UAG sich mit dem Informationsblatt des Personalrats des Bezirksamtes betreffend die Übertragung von Einrichtungen an Freie Träger beschäftigt hat. Sie führt aus, dass die Auffassungen des PR als delitantisches und nicht kooperativ von den Trägern empfunden wurden. Die Freien Träger hätten diskutiert, ob unter diesen Prämissen, die Trägerbörse stattfinden kann. Es sei eine schlechte Voraussetzung zu werben, wenn eine solche schlechte Stimmung verbreitet würde. Klare Kriterien liegen noch nicht vor. Der Maßnahmenkatalog der Landesebene ist den Trägern bisher noch nicht zugänglich gemacht. Da dieser Bedeutung für die Entscheidungen im Bezirksamt hat, sagt Fr. Otto zu, am nächsten Treffen der UAG am 18.03.2003 im Mittelhof teilzunehmen.

TOP 9: Berichte der Vorsitzenden bzw. Sprecher/innen der AGs gem. § 78 SGB VIII

a) Kinder- und Jugendarbeit

b) Tagesbetreuung von Kindern

c) Beratung und Therapie

d) Familienunterstützende Hilfen

Zu a) AG KiJu

Hr. Götsch informiert über folgende AG Treffen am 12.02.03 in der Schottenburg mit den Schwerpunkten Reflexion der Arbeit, der AG in 2002 und den Arbeitsschwerpunkten für 2003. Er berichtete über die UAG Arbeit der Qualitätsentwicklung Qualitätsstandards.

Zu b) AG FuH

Fr. Langer teilt mit, dass die AG in 5 UAGs mit folgenden Themen arbeitet:

UAG „Hilfeplanung“

UAG „Bedarfsentwicklung“

UAG „Qualitätsentwicklung“

UAG „Regionalisierung“

UAG „Clearing“

Der Sprecher/innenkreis trifft sich zur Abstimmung relevanter Themen regelmäßig mit JugL und der Fachbereichsleitung sowie der Geschäftsstelle.

In der nächsten Sitzung am 26.02.2003 soll eine Vorlage der Freien Träger hinsichtlich einer Zielvereinbarung mit dem Jugendamt diskutiert werden.

Fr. L. informiert über die Website der AG (www.ag78.de) in der die Protokolle und Ergebnisse der AG nachzulesen sind.

TOP 10 – 16 werden vertagt

TOP 17: Verschiedenes

Die Frage des Termins für die Sondersitzung bleibt offen. Der Vors. sagt zu, schnellstmöglich einen Termin festzulegen.

Vorsitzender :	BV Karnetzki
Schriftführerin :	nicht anwesend
Protokoll :	Fr. Preuß

Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt
 Jugendamt
 JugCon1

Wesentliche Abweichungen im Haushaltsvollzug 2003, 01.01.2003-14.02.2003

(+/- 5.000 € bei den Kapiteln 40 00 bis 40 45, 40 82 und 40 95 - ohne Z-Titel und ehemaligen Z-Titeln sowie Grundstücksbewirtschaftungskosten - , die Begründung ist jeweils bei dem abgebenden Titel vermerkt)

Kapitel	Titel	Bezeichnung	Ansatz	Zugang Abgang	Z A	Erläuterungen
40 10	427 01	Aufwendungen für freie Mitarbeiter/innen	56.000,00	7.000,00	A	Mehrbedarf für Suchtprophylaxe
40 11	427 01	"	172.000,00	7.000,00	Z	
40 40	427 01	"	19.200,00	7.000,00	A	Mehrbedarf für Leistungsentgeltvertrag Holzkirche
40 10	671 01	Ersatz von Ausgaben	982.000,00	7.000,00	Z	

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf – JugLG - 12154 Berlin (Postanschrift)

BVV Büro (8 x)

KURZMITTEILUNG (vereinfachter Schriftverkehr)

Betr.: Protokoll der 11. JHA-Sitzung am 11.02.2003

Sehr geehrte Frau _____,

Sehr geehrter Herr _____,

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Seite 3, Pkt. 1.1, des o.g. Protokolls fehlt ein Teil des Satzes.

Ich bitte beiliegende Seite auszutauschen.

Kenntnisnahme und Verbleib

Kenntnisnahme

Stellungnahme

Bearbeitung

Prüfung

Zustimmung/Genehmigung

bis zum

die beiliegenden Unterlagen werden zurückgesandt

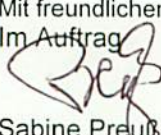
Wir bitten um Ihren Anruf am

in der Zeit von _____ bis _____ Uhr

Fristverlängerung bis zum

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag


Sabine Preuß

Datum:

25.02.2003

Absender:

Geschäftsstelle der
Verwaltung des
Jugendamtes

Finanzcontrolling

Innenrevision

Jugendhilfeplanung

Grundstücks- und
Immobilienverwaltung

Fachbereich 1 -
Jugendförderung

Fachbereich 2 -
Tagesbetreuung von
Kindern

Fachbereich 3 -
Psychosoziale Dienste

Fachbereich 4 -
Familienunterstützende
Hilfen

Fachbereich 5 -
Jugendausbildungs-
zentrum

Dienstszitz:

Schloßstr. 80
12163 Berlin

Rathaus Zehlendorf
Kirchstr. 1/3, 14163 Berlin

Königin-Luise-Str. 88,
14195 Berlin

Lissabonallee 6, 14129 Berlin

Name

Frau Preuß

Geschäftszeichen: Jug LG

Email:

**preuss-s@stegl-zehl.verwalt-
berlin.de**

Zimmer Nr.

1810

Telefon:

(030) 63 21- 4302
(intern 9914)

FAX

3374 1674

TOP 6: Kooperation für die JFE Osdorfer Straße

Der Vorsitzende berichtet von dem Ergebnis der Besprechung in der UAG Kinder- und Jugendarbeit, an dem auch Hr. Mampel und Hr. Huth teilgenommen haben. Die Bedingungen bezüglich der Kooperation zwischen Jugendamt und Freiem Träger für den gemeinsamen Betrieb der JFE Osdorfer Str. wurden eingehend beraten. Es herrschte Einigkeit darüber, dass bei einer Erweiterung des Angebots auf Familien- und Nachbarschaftsarbeit eine Verdrängung der Jugendlichen vermieden werden soll. Die UAG Kinder- und Jugendarbeit empfiehlt dem JHA, die Verwaltung zu beauftragen, die Verhandlung mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. aufzunehmen und eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen, die sicherstellt, dass Kinder- und Jugendarbeit als Schwerpunkt der Einrichtung erhalten bleibt und Jugendliche nicht verdrängt werden.

Auf Nachfrage von Fr. Berning (CDU) informiert der Vorsitzende, dass die im Stadtgebiet Lichterfelde-Süd wirkenden Freien Träger kooperationsbereit sind.

Fr. Berning wünscht, dass der Miniclub in der bestehenden Form erhalten bleibt. Fr. Otto führt dazu aus, dass der Miniclub derzeit aus Personalmitteln der Jugendförderung finanziert wird und der Erhalt des Angebotes besser durch die Überführung des Angebotes in eine Halbtagskita, vergleichbar wie in der Schütte-Lanz-Str., gesichert werden kann. Das Angebot der Betreuung von Kindern dieser Art Gruppe läuft dann lediglich unter einer anderen Bezeichnung weiter. Die Finanzierung erfolgt aus Landesmitteln, was dem Bezirk dann entlasten wird.

Nach ausgiebiger Erörterung verständigt sich der Ausschuss einstimmig (12 Ja-Stimmen) darauf, den Vorschlag der UAG anzunehmen: Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, anhand einer vorgelegten Projektskizze die Verhandlung zur Kooperation mit dem Stadtteilzentrum Steglitz e.V. aufzunehmen, insbesondere unter Berücksichtigung des Erhaltes der Jugendarbeit in der Einrichtung.

Die Kooperationsvereinbarung ist nach Fertigstellung dem JHA zur Kenntnis gegeben.

TOP 7: Bericht aus der Verwaltung

0. Jugendamt – Allgemeines

0.1 Die **Haushaltsabweichungen** bis 14.02.2003 werden dem Protokoll beigelegt.

0.2 Der Vertrag für das **Kinder- und Jugendbüro** liegt den Vertragspartner zur Unterzeichnung vor.

0.3 Am 4. und 5.03.2003 findet der **2. Fachpolitische Diskurs der Berliner Jugendhilfe** mit dem Thema „Sozialraumorientierung“ statt. Die Fraktionsvertreter im Jugendhilfeausschuss wurden durch die Geschäftsstelle der Verwaltung über ihre jugendpolitischen Sprecher/innen informiert. Nach Auskunft des Veranstalters sind die Trägervertreter/innen über die Verbände informiert worden.

0.4 Die **Vorbereitungen der Regionalkonferenzen** laufen in den Regionalen Diensten mit unterschiedlicher Intension. Die Trägervertreter sind einbezogen.

1. **Fachbereich 1 – Jugendförderung**

1.1 **Regionalgruppe A**

1.1.1 Zu den Kooperationsverhandlungen für die JFE Jeverstraße und Theodor-Fontane-Str. ist derzeit kein neuer Stand mitzuteilen.

1.2 **Regionaler Dienst B**

1.1.1 Zur Kooperationsverhandlung für die JFE Theodor-Fontane-Str. ist derzeit kein neuer Stand mitzuteilen.